
Subject: Haare und Lebensqualität

Posted by [Hammerhaar](#) on Thu, 12 Apr 2007 19:55:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Humboldt schrieb:

"Ich hätte niemals mit dem ganzen AGA-Kram anfangen sollen. Einfach einen 3mm-Schnitt und etwas bräunen, fertig. Die Kopfform habe ich glücklicherweise dafür.

Doch jetzt ist es zu spät und ich kann mich mit den ganzen Langzeit-Nebenwirkungen rumschlagen! Neben dem Haarausfall, denn der Gedanke, dass man dieses Problem mit Pillenschluckerei und Geschmiere in den Griff bekommt, ist ein Trugschluss! Das einzige, was die Folge davon sein wird, ist eine mangelnde Lebensqualität!

Man wird sich jeden Tag noch kritischer im Spiegel mustern, bis der HA schliesslich den ganzen Alltag bestimmt.

Ist es das alles wirklich wert?"

Auch wenn er es vielleicht etwas extrem sieht:

irgendwie hat er ja doch recht.

Ich bin momentan in einer ganz starken Haarverlustangstphase, aber auch, wenn es nicht so stark ist, schaue ich mindestens jedem Zweiten auf die Haare und vergleiche meinen Status mit seinem.

Ich sehe mir wenn möglich alle paar Minuten auf den Kopf, ob sie noch da sind...

Ich vergleiche mein Aussehen mit dem von früher, so oft wie möglich.

Ich kann mir kaum ein lebenswertes Leben ohne Haare oder mit weniger Haare, wie auch immer, vorstellen - freue mich über nichts und vernachlässige komplett das, was wirklich wichtig ist:

Freunde, Hobbies, Freude am Leben, die persönliche Entwicklung

Also, ich muss sagen:

Haarverlust ist sehr schlimm für mich und ich hasse ihn.

Aber schlimmer noch ist in meinen Augen (abgesehen von diesem bescheurten häufigen Kopfjucken) die Krankheit, die darin besteht, sich ständig davor in die Hosen zu machen, diese Zwangsgedanken, die ewige Beschäftigung damit.

Ja, ich denke, auch das ist eine Krankheit. Sie hemmt mich sehr und zerstört Einiges in meinem Leben. Ich werde versuchen, das auf jeden Fall zu verhindern.

Im Übrigen glaube ich, dass der Haarausfall durch die ständige Beschäftigung damit stärker wird (Stress, Angst, Depression etc).

Das heisst jetzt nicht, dass ich alle Maßnahmen einstelle, aber ich werde auf jeden Fall versuchen, die Verkrampfung aufzugeben.

Wie seht ihr das?

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [Jordan](#) on Thu, 12 Apr 2007 20:04:05 GMT

Hallo!

klar ist das ein Problem, auch ich leider sehr darunter.

Aber manchmal sollte man wirklich in sich gehen und sich über manche Dinge bewusst werden.

Auch wenns ziemlich blöd klingt jetzt, aber mir hat z.B. etwas aus dem Internet sehr geholfen.

<http://www.orbit9.de/wissen/weltdorf.php>

diese paar Sätze machen mir immer wieder bewusst, wie klein mein (unser) Problem dagegen doch ist und eher als "luxusproblem" erscheint.

Es ist keine Krankheit im eigentlichen Sinne, sondern es geht "nur" ums optische. Von daher haben wirs besser getroffen als der Großteil der Menschheit. Immer wenn ich down bin, les ich mir die paar Zeilen durch und das relativiert mein Problem doch um einiges.. es wirkt geradezu belanglos.

gruß

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [nepomuk](#) on Fri, 13 Apr 2007 13:37:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Doch, HA ist eine Krankheit, ein Symptom einer Krankheit, zumindest ein Ungleichgewicht und deutliches Signal des Körpers: verändere etwas! Kein Tier auf der Welt verliert einfach so plötzlich einen Teil seines Fells. Haare sind der (ein) Gradmesser, die Gesundheit eines Menschen zu beurteilen. Ein Mensch ohne Haare ist nicht gesund, dieser Zustand ist nicht normal/natürlich.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [pilos](#) on Fri, 13 Apr 2007 14:27:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nepomuk schrieb am Fre, 13 April 2007 15:37! Kein Tier auf der Welt verliert einfach so

doch der verwandte Affe....

ausserdem...kein tier ernährt sich von "gekochtes"...

Zitat:

plötzlich einen Teil seines Fells.

plötzlich.... ...du warst über nacht kahl....

Zitat:

Haare sind der (ein) Gradmesser, die Gesundheit eines Menschen zu beurteilen. Ein Mensch ohne Haare ist nicht gesund, dieser Zustand ist nicht normal/natürlich.

....musst weiden gehen...dann behält vielleicht deine haare...ein mensch bist du aber nicht mehr....

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [glockenspiel](#) on Fri, 13 Apr 2007 14:35:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [e-Man](#) on Fri, 13 Apr 2007 15:03:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aus Sicht der Evulation brauchen wir eigentlich keine Haare mehr. Ein paar Generationen weiter werden wir wohl ohne geboren

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Brainiac](#) on Fri, 13 Apr 2007 15:13:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

e-Man schrieb am Fre, 13 April 2007 17:03Aus Sicht der Evulation brauchen wir eigentlich keine Haare mehr. Ein paar Generationen weiter werden wir wohl ohne geboren

Dann ist es das Schicksal der Menschheit gut hässlich zu werden?

Gruß,
Brainiac

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [kboo](#) on Fri, 13 Apr 2007 15:14:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Brainiac schrieb am Fre, 13 April 2007 17:13e-Man schrieb am Fre, 13 April 2007 17:03Aus Sicht der Evulation brauchen wir eigentlich keine Haare mehr. Ein paar Generationen weiter werden wir wohl ohne geboren

Dann ist es das Schicksal der Menschheit gut hässlich zu werden?

Gruß,
Brainiac

wenn alle eine platte hätten: wär schon lustig

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Brainiac](#) on Fri, 13 Apr 2007 15:27:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Fre, 13 April 2007 17:14

wenn alle eine platte hätten: wär schon lustig

Find ich ganz und garnicht, ich fänds hässlich.

Gruß,
Brainiac

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Hammerhaar](#) on Fri, 13 Apr 2007 15:40:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nepomuk schrieb am Fre, 13 April 2007 15:37Doch, HA ist eine Krankheit, ein Symptom einer Krankheit, zumindest ein Ungleichgewicht und deutliches Signal des Körpers: verändere etwas! Kein Tier auf der Welt verliert einfach so plötzlich einen Teil seines Fells. Haare sind der (ein) Gradmesser, die Gesundheit eines Menschen zu beurteilen. Ein Mensch ohne Haare ist nicht gesund, dieser Zustand ist nicht normal/natürlich.

Hmmm...

Interessant.

Ist positiv oder negativ deutbar.

Positiv in dem Sinne, dass HA "nur" eine Krankheit ist, die "geheilt" werden kann, also kein Schicksal.

Negativ in einem stigmatisierenden Sinne.

Wie also hast du das gemeint?

Danke

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [KamiKaTzE](#) on Fri, 13 Apr 2007 19:41:53 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

seh ich auch so. haarverlust steht für ein (hauptsächlich hormonelles) ungleichgewicht. früher als kleines kind empfand ich jüngere männer mit beginnender glatze instinktiv als krank...
vollzählige haare finde ich extrem wichtig!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [glockenspiel](#) on Fri, 13 Apr 2007 20:12:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

KamiKaTzE schrieb am Fre, 13 April 2007 21:41seh ich auch so. haarverlust steht für ein (hauptsächlich hormonelles) ungleichgewicht. früher als kleines kind empfand ich jüngere männer mit beginnender glatze instinktiv als krank...
vollzählige haare finde ich extrem wichtig!

Ich finde solche Aussagen nicht gut. Das suggeriert, dass Männer/Frauen mit beginnender Alopezie ungleichwertig, krank seien. Das sind sie de facto nicht. Ein hormonelles Ungleichgewicht ist keine Krankheit. Jedermann mit weniger Haaren ist genauso gleichwertig wie jemand, dessen Haare schwinden. Es ist ein rein optischer Mangel, gegen den ich ankämpfe.

Ein Instinkt sagt nichts aus. Ich habe auch eine instinktive Angst vor Spinnen. Sie sind aber nicht gefährlich für mich.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [reinforcement](#) on Fri, 13 Apr 2007 20:33:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Fre, 13 April 2007 22:12KamiKaTzE schrieb am Fre, 13 April 2007 21:41seh ich auch so. haarverlust steht für ein (hauptsächlich hormonelles) ungleichgewicht. früher als kleines kind empfand ich jüngere männer mit beginnender glatze instinktiv als krank...
vollzählige haare finde ich extrem wichtig!

Ich finde solche Aussagen nicht gut. Das suggeriert, dass Männer/Frauen mit beginnender Alopezie ungleichwertig, krank seien. Das sind sie de facto nicht. Ein hormonelles Ungleichgewicht ist keine Krankheit. Jedermann mit weniger Haaren ist genauso gleichwertig wie jemand, dessen Haare schwinden. Es ist ein rein optischer Mangel, gegen den ich ankämpfe.

Ein Instinkt sagt nichts aus. Ich habe auch eine instinktive Angst vor Spinnen. Sie sind aber nicht

gefährlich für mich.

danke, dass du das geschrieben hast....
ich hab schon wieder gemerkt wie meine halsschlagader fetter wurde...

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [El Mariachi](#) on Fri, 13 Apr 2007 20:44:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Naja, da ist schon irgendwie was wahres dran, auf jeden Fall lässt einen die Glatze um Jahre älter aussehen – und wenn man dann sowieso schon etwas älter ist und dazu noch eine ungünstige Kopfform hat, dann drückt jeder Blick in den Spiegel das allgemeine Wohlbefinden schon ganz erheblich. Immerhin weiß ich aus eigener Erfahrung, wovon ich hier rede; zum Glück schlägt meine Therapie z. Zt. sehr gut an, so dass diese Probleme für mich hoffentlich bald der Vergangenheit angehören.

Bis dann
Hans

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [benutzer81](#) on Fri, 13 Apr 2007 22:15:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Was soll glattenbildung mit einer krankheit zu tun haben? Ich kenne zig ärzte welche alle selbst eine glatze haben und kann mir kaum vorstellen das diese nicht gesund sind! Dagegen gibt es etliche menschen mit ernsthaft gefährlichen krankheiten aber gleichzeitig vollem haar! Hab ihr vielleicht vergessen wie wir vor ein paarhundertausend jahren aussahen? Wir sind eher verboten auf das aussehen, welches den menschen einmal erwarten wird. Als kind fand ich zb. schon molligere frauen nicht sehr schön (ich rede hier nicht von übergewichtigen) jedoch wurde mir das von der gesellschaft suggeriert! Wie war es im mittelalter? Dort galt zb. eine frau welche in der heutigen zeit "schön" ist, als unesthetisch.. Schlank war krank.. ganz einfach. Vor gerade mal 100 jahren schützten sich wohlhabende menschen mit sonnenschirmen vor der sonne um ja keine bräune zu bekommen. Das wäre ja dem normalen arbeiter nahe gekommen und sah nicht sehr schick aus. Heute spricht man von "gesunder bräune" und findet hellhäutige menschen weniger attraktiv. Man darf das nicht aus der heutigen sicht der gesellschaft beurteilen und ein bestimmtes aussehen schonmal gleich garnicht krank nennen!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Brainiac](#) on Fri, 13 Apr 2007 22:34:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

In dem Punkt hat benutzer81 vollkommen Recht, das optimale Menschenbild gibt die Gesellschaft uns vor. Man könnte sich ein paralleles Szenario vorstellen, bei dem Menschen ohne Haarausfall als "krank" gelten, weil sie evolutionstechnisch noch nicht am Haarausfall partizipieren und somit näher am Affen sind als die "weiterentwickelten" Glatzköpfe.

Gruß,
Brainiac

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [benutzer81](#) on Fri, 13 Apr 2007 22:39:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Brainiac schrieb am Sam, 14 April 2007 00:34 In dem Punkt hat benutzer81 vollkommen Recht, das optimale Menschenbild gibt die Gesellschaft uns vor. Man könnte sich ein paralleles Szenario vorstellen, bei dem Menschen ohne Haarausfall als "krank" gelten, weil sie evolutionstechnisch noch nicht am Haarausfall partizipieren und somit näher am Affen sind als die "weiterentwickelten" Glatzköpfe.

Gruß,
Brainiac

genau, und irgendwann wird die evolution soweit fortgeschritten sein, das diejenigen, denen noch ein paar haare auf dem kopf verblieben sind sie sich abrasieren weil es sonst nicht sehr "attraktiv bzw. schön" aussehen wird. (auch wenn wir alle das nicht mehr erleben werden)

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [nepomuk](#) on Sat, 14 Apr 2007 06:02:34 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn jemand krank ist, bedeutet das keineswegs, daß er ungleichwertig ist. Das hat niemand behauptet und ist ausschließlich euere Interpretation. Ich bleibe dabei: Haarausfall ist ein Symptom eines Ungleichgewichts, wenn dies nicht behandelt wird, werden andere (schwerere) Krankheiten folgen. Ich glaube, jeder Betroffene spürt instinktiv, daß es nicht nur ein "optischer Mangel" ist.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [KamiKaTzE](#) on Sat, 14 Apr 2007 07:06:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

leute, wir sind viel mehr instinktwesen, als ihr euch das denkt. tut mal nicht so zivilisiert, ja?

selbstverständlich kann beginnender ha (speziell vor dem 30. lj.) auf schlechtes erbmaterial hindeuten:

1. androgensynthese nicht in ordnung (kinder, welche von vätern abstammen, die vor dem 30. lj. stärkere aga aufweisen, haben eine höheres risiko, an ags zu erkranken)
2. follikel reagieren zu extrem auf normwertiges dht, dadurch miniaturisieren organe (follikel) und sterben schließlich ab. haltet ihr das absterben von organen für normal?
3. ha bedeutet nichts anderes als vorschnelles altern...dies kann auch in den genen liegen.

möglicherweise ist der zug der natur, daß menschen mit aga als weniger attraktiv wahrgenommen werden ein ganz cleverer, nach dem motto: vorsicht, möglicherweise gefahr für die nachkommen, lieber finger weg.
ich glaube nicht, daß das hauptsächlich von der gesellschaft suggeriert wird. haar steht speziell beim mann für stärke, kraft, jungsein. und das auch in anderen gesellschaftsformen. (z.b. bei naturvölkern).

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Hammerhaar](#) on Sat, 14 Apr 2007 07:46:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

KamiKaTzE schrieb am Sam, 14 April 2007 09:06leute, wir sind viel mehr instinktwesen, als ihr euch das denkt. tut mal nicht so zivilisiert, ja?

selbstverständlich kann beginnender ha (speziell vor dem 30. lj.) auf schlechtes erbmaterial hindeuten:

1. androgensynthese nicht in ordnung (kinder, welche von vätern abstammen, die vor dem 30. lj. stärkere aga aufweisen, haben eine höheres risiko, an ags zu erkranken)
2. follikel reagieren zu extrem auf normwertiges dht, dadurch miniaturisieren organe (follikel) und sterben schließlich ab. haltet ihr das absterben von organen für normal?
3. ha bedeutet nichts anderes als vorschnelles altern...dies kann auch in den genen liegen.

möglicherweise ist der zug der natur, daß menschen mit aga als weniger attraktiv wahrgenommen werden ein ganz cleverer, nach dem motto: vorsicht, möglicherweise gefahr für die nachkommen, lieber finger weg.
ich glaube nicht, daß das hauptsächlich von der gesellschaft suggeriert wird. haar steht speziell beim mann für stärke, kraft, jungsein. und das auch in anderen gesellschaftsformen. (z.b. bei naturvölkern).

Ich glaube nicht, dass das Erbmaterial eines AGA-Betroffenen schlecht zu nennen ist und halte eine solche Einstufung für problematisch. Ich glaube schon zu wissen, wie du es meinst, irgendwie auf der biologischen Schiene à la nur das beste Erbgut findet am meisten Fortpflanzungsmöglichkeiten. Prinzipiell mag das ja stimmen, aber gerade beim Menschen gibt

es da noch so viele andere Faktoren:

- soziale Faktoren, zB (ja es ist so!) Geld, aber auch die persönlichen Fähigkeiten eines Menschen
 - andere Attraktivitätsmerkmale
 - emotionale Merkmale
- etc

Also würde ich das nicht so extrem hinstellen.

Im Übrigen, ja, es ist normal, dass Organe absterben. Allerdings ist es wohl wirklich etwas verfrüht, wenn es vor dem 50. Lebensjahr einsetzt.

Ich glaube, dass im Grunde genommen sowohl Männer als auch Frauen darauf programmiert sind, etwa ab dem 50. Lebensjahr langsam Haare zu verlieren (Miniaturisierung). Warum es bei so vielen Männern bereits so früh anfängt, weiß Gott.

Wobei ich dir natürlich recht geben muss, dass ein Mensch mit vollem Haar eher gesünder aussehen wird als jemand mit Kahlstellen. Hingegen wenn der AGA-Betroffene seine Haare rasiert... Tja, da bin ich dann nicht mehr so sicher.

Grüße

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [KamiKaTzE](#) on Sat, 14 Apr 2007 08:05:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Prinzipiell mag das ja stimmen, aber gerade beim Menschen gibt es da noch so viele andere Faktoren:"

selbstverständlich gibts noch zahlreiche weitere Faktoren! das hab ich auch nie ausgeschlossen.

ich habe auch nicht gesagt, daß das Erbgut eines Menschen mit AGA prinzipiell schlecht sei. ich habe geschrieben, daß es möglicherweise darauf hindeuten kann. (zu hohe Androgene z.B. machen nicht nur Haarausfall sondern können auch kardiovaskuläre Probleme im Alter machen, man könnte also hier schon von genetischen Problemen sprechen, oder?)

"Ich glaube, dass im Grunde genommen sowohl Männer als auch Frauen darauf programmiert sind, etwa ab dem 50. Lebensjahr langsam Haare zu verlieren (Miniaturisierung)."
das glaubst nicht nur du so, sondern das ist Fakt. das gehört nämlich zum ganz normalen Alterungsprozeß dazu, wie z.B. Faltenbildung.

"Hingegen wenn der AGA-Betroffene seine Haare rasiert... Tja, da bin ich dann nicht mehr so sicher."

gerade DANN sieht man doch am deutlichsten, wie weit der Ha vorangeschritten ist.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [glockenspiel](#) on Sat, 14 Apr 2007 09:58:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nepomuk schrieb am Sam, 14 April 2007 08:02 Wenn jemand krank ist, bedeutet das keineswegs, daß er ungleichwertig ist. Das hat niemand behauptet und ist ausschließlich euere Interpretation. Ich bleibe dabei: Haarausfall ist ein Symptom eines Ungleichgewichts, wenn dies nicht behandelt wird, werden andere (schwerere) Krankheiten folgen. Ich glaube, jeder Betroffene spürt instinktiv, daß es nicht nur ein "optischer Mangel" ist.

kannst du das auch irgendwie untermauern?? ist ja schön und gut, "ich glaube es ist so", aber ist das alles?!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 14 Apr 2007 10:01:28 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tino hat auch immer gesagt dass AGA betroffene "krank" sind und das hast du auch nie in Frage gestellt.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [glockenspiel](#) on Sat, 14 Apr 2007 10:03:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 12:01 Tino hat auch immer gesagt dass AGA betroffene "krank" sind und das hast du auch nie in Frage gestellt.

Habe ich immer Raider...Und mich mit ihm deswegen immer gestritten; er hatte immer seine Herzkrankheitsgeschichte in petto, die für mich aber nicht aussagekräftig genug war, und ER sich immer auf NW6-7 vor 30 bezog. das war mir viel zu allgemein

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 14 Apr 2007 10:23:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sry stimmt...

http://www.alopezie.de/fud/index.php/m/10349/515cc9037c4ee9cb0109a546d68e5ad/?srch=tino+krank#msg_10349

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Wüstenmungo](#) on Sat, 14 Apr 2007 11:22:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 12:01Tino hat auch immer gesagt dass AGA betroffene "krank" sind und das hast du auch nie in Frage gestellt.
yeah, das gefällt mir!!!...

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Wüstenmungo](#) on Sat, 14 Apr 2007 11:25:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Fre, 13 April 2007 22:12KamiKaTzE schrieb am Fre, 13 April 2007 21:41seh ich auch so. haarverlust steht für ein (hauptsächlich hormonelles) ungleichgewicht. früher als kleines kind empfand ich jüngere männer mit beginnender glatze instinktiv als krank...
vollzählige haare finde ich extrem wichtig!

Ich finde solche Aussagen nicht gut. Das suggeriert, dass Männer/Frauen mit beginnender Alopezie ungleichwertig, krank seien. Das sind sie de facto nicht. Ein hormonelles Ungleichgewicht ist keine Krankheit. Jedermann mit weniger Haaren ist genauso gleichwertig wie jemand, dessen Haare schwinden. Es ist ein rein optischer Mangel, gegen den ich ankämpfe.

Ein Instinkt sagt nichts aus. Ich habe auch eine instinktive Angst vor Spinnen. Sie sind aber nicht gefährlich für mich.

hey, aber kamikatze hat vollkommen recht. bei mir war das genauso.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 14 Apr 2007 11:57:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

merkt euch das :
Wer Haarschwund hat,der ist Krank!Alle die Haarschwund in einem noch nicht dafür vorgesehenen Alter haben,haben eine nicht unerhebliche Störung der zellulären Kommunikation,die den Alterungsprozess,und damit assoziierte Erkrankungen fociert.

....
die CAG-Triplets der AR Rezeptoren bei AGA genetisch verrkürzt,und damit 10 mal so stark aufnahmebereit sind wie bei nicht Betroffenen.Das bedeutet TNT hoch 3,..erhöhte Serum Androgene sind hier im Vergleich zum CAG-Repeat TNT,..winzige Knallteufelchen.Nix reagiert auf Normwerte!!Das ist eine Lüge!Man belügt Betroffene!Organe sind nur etwas robuster,..das aber auch nur wenn bestimmte Enzyme und Peptide paralel zu diesem pathologischen Zustand einigermassen laufen.Später reagieren sie auf jeden Fall,..kurze CAG-Triplets sind in jedem Falle mit fociertem Alterung des gesamten Organismus gleichzusetzen.Endothel und Herz haben Androgenrezeptoren!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [pilos](#) on Sat, 14 Apr 2007 12:47:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 13:57merkt euch das :
Wer Haarschwund hat,der ist Krank!Alle die Haarschwund in einem noch nicht dafür vorgesehenen Alter haben,haben eine nicht unerhebliche Störung der zellulären Komunikation,die den Alterungsprozess,und damit assoziierte Erkrankungen fociert.

....
die CAG-Triplets der AR Rezeptoren bei AGA genetisch verrkürzt,und damit 10 mal so stark aufnahmebereit sind wie bei nicht Betroffenen.Das bedeutet TNT hoch 3,..erhöhte Serum Androgene sind hier im Vergleich zum CAG-Repeat TNT,..winzige Knallteufelchen.Nix reagiert auf Normwerte!!Das ist eine Lüge!Man belügt Betroffene!Organe sind nur etwas robuster,..das aber auch nur wenn bestimmte Enzyme und Peptide paralel zu diesem pathologischen Zustand einigermassen laufen.Später reagieren sie auf jeden Fall,..kurze CAG-Triplets sind in jedem Falle mit fociierter Alterung des gesamten Organismus gleichzusetzen.Endothel und Herz haben Androgenrezeptoren!

das ist schwarz-weis malerei von einem der etwas weis..aber nicht ganz richtig...bzw. nur die halbe wahrheit weis...ausserdem ist er auch noch verschwunden...

http://alopezie.de/foren/forschung/index.php/m/2013/ee08ca11ea073da60ba106972c0df258/?srch=cag#msg_2013

http://alopezie.de/foren/forschung/index.php/m/304/ee08ca11ea073da60ba106972c0df258/?srch=cag#msg_304

http://alopezie.de/foren/forschung/index.php/m/2061/ee08ca11ea073da60ba106972c0df258/#msg_2061

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 14 Apr 2007 12:52:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke für die ergänzungen. Würde mich trotzdem lieber von ihm als von einem Hautarzt behandeln lassen.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Wüstenmungo](#) on Sat, 14 Apr 2007 13:04:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Sam, 14 April 2007 14:47

das ist schwarz-weis malerei von einem der etwas weis..aber nicht ganz richtig...bzw. nur die halbe wahrheit weis...ausserdem ist er auch noch verschwunden...

verdammte, wo kann er nur sein??? aber vielleicht kehrt er eines tages zurück!...

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Wüstenmungo](#) on Sat, 14 Apr 2007 13:08:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 14:52Danke für die ergänzungen. Würde mich trotzdem lieber von ihm als von einem Hautarzt behandeln lassen.
jupp, ich fand seine ansätze auch immer ganz gut...

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [pilos](#) on Sat, 14 Apr 2007 13:08:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 14:52Danke für die ergänzungen. Würde mich trotzdem lieber von ihm als von einem Hautarzt behandeln lassen.

die leute vergessen immer dass auch in den kranzhaaren bzw...in den haaren die sich jahrzente auf fast kahle flächen halten die selbe anzahl von CAG repeats sich befinden...und trotzen...nein...jedes einzelnen haar hat seine eigenen genetik...jedes einzelne haar ist ein fast selbständiges organ.....u.v.m....

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [humboldt](#) on Sat, 14 Apr 2007 14:18:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn man bedenkt, dass das ganze Leid der AGA-Geplagten einfach nur davon abhängt, dass nicht alle Haare auf dem Kopf die gleiche "Genetik" aufweisen wie die an den Seiten bzw. am Haarkranz, ist das schon eine tragische Sache!

Wären alle Haare genauso DHT-resistent wie die am Haarkranz, müssten wir uns hier nicht dauernd volljammern, sondern könnten unser Leben in vollen Zügen genießen!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [kaya](#) on Sat, 14 Apr 2007 14:23:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

humboldt schrieb am Sam, 14 April 2007 16:18 Wenn man bedenkt, dass das ganze Leid der AGA-Geplagten einfach nur davon abhängt, dass nicht alle Haare auf dem Kopf die gleiche "Genetik" aufweisen wie die an den Seiten bzw. am Haarkranz, ist das schon eine tragische Sache!

Wären alle Haare genauso DHT-resistent wie die am Haarkranz, müssten wir uns hier nicht dauernd volljammern, sondern könnten unser Leben in vollen Zügen genießen!

leute ohne AGA sollen angeblich auch sorgen haben...

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [pilos](#) on Sat, 14 Apr 2007 15:14:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kaya schrieb am Sam, 14 April 2007 16:23

leute ohne AGA sollen angeblich auch sorgen haben...

und steinreiche auch....

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [reinforcement](#) on Sat, 14 Apr 2007 15:53:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Sam, 14 April 2007 17:14kaya schrieb am Sam, 14 April 2007 16:23

leute ohne AGA sollen angeblich auch sorgen haben...

und steinreiche auch....

ob der grad der unzufriedenheit (mit sich selbst) immer gleich bleibt, egal wie sich die Situation verändert

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 14 Apr 2007 16:05:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ja..habe mal was ddarüber gelesen. Und auf BBC kam auch mal ne Sendung dass der "Glückslevel" festgelegt ist. D.h wenn du z.b. volle Haare und 10 mill. auf der bank hättest wärest du auch nicht glücklicher. Zumindest meinen einige Wissenschaftler dies herausgefunden zu haben.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [reinforcement](#) on Sat, 14 Apr 2007 16:13:37 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Raider schrieb am Sam, 14 April 2007 18:05ja..habe mal was ddarüber gelesen. Und auf BBC kam auch mal ne Sendung dass der "Glückslevel" festgelegt ist. D.h wenn du z.b. volle Haare und 10 mill. auf der bank hättest wärest du auch nicht glücklicher. Zumindest meinen einige Wissenschaftler dies herausgefunden zu haben.

...
.....oder teilweise ist man vielleicht auch gerne unzufrieden....
komisch sind wir

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Brainiac](#) on Sat, 14 Apr 2007 17:00:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es gibt eine eigene Wissenschaft die sich damit beschäftigt, die sog. "Glücksforschung". Bei uns ist dieses Fachgebiet noch relativ jung, im angloamerikanischen Bereich jedoch schon weit verbreitet. Ein führender deutscher Wissenschaftler in diesem Gebiet ist Herr Professor Dr. Ruckriegel, ein Volkswirt der schon einige Veröffentlichungen zu diesem Thema gemacht.

Insbesondere seine Veröffentlichung, die den Zusammenhang zwischen Glücksempfinden und monetären Größen untersucht ist sehr interessant.

http://www.ruckriegel.org/papers/Fachbeitrag_Gluecksforschun_g_Ruckriegel.pdf

Gruß,
Brainiac

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Hammerhaar](#) on Sun, 15 Apr 2007 00:27:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bravo!

Genau das meine ich.
Sich auf Haare zu versteifen, "nur" weil sie langsam aber doch verschwinden...
Ich denke, es gibt doch Wichtigeres.

Damit will ich nicht sagen, dass es mich nicht belastet (siehe Eingangsposting).
Aber ich bin derzeit wirklich dabei zu lernen, für alle Fälle, umzudenken.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [benutzer81](#) on Sun, 15 Apr 2007 00:38:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

müssen bedenken das wir selbst unter den aga-geplagten eine minderheit sind. Die meisten finden sich damit ab und führen ein glückliches leben. Wir hingegen wollen das nicht akzeptieren (zu Recht!) und kämpfen mit allen mitteln die uns zur verfügung stehen dagegen an. Gerade dieser kampf treibt wahrscheinlich einige von uns teilweise in den wahnsinn!
Noch etwas zu dieser netten theorie des körperlichen ungleichgewichtes. Warum nur die haupthaare? Demnach müsste die ganze körperbehaarung darunter leiden womit jedoch keiner von uns probleme hat.. Meiner meinung nach alles sehr weit hergeholt..

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [H.C.G.](#) on Sun, 15 Apr 2007 19:34:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das kann man so nich sagen Männer mit Glatze tun schon schlechtere Genen haben wenn z.b. jemand mit 20 schon Glatze hat sind seine Genen schrott außer dem tut er schlechter bei Fraun ankommen wirkt unsimpatischer hat schlechtere Chancen bei Einstellungs Gesprächen/Beförderung ist auch mit sich mehr unzufriedener (frustration/minderwertigkeits Komplexe) usw. Kurz gesagt man hat dann die Arsch Karte gezogen In jungen Jahren Glatze tut einfach minder wertiger kränker älter wirken El Mariachi hat es richtig schon gesagt genau so ist es halt

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [reinforcement](#) on Sun, 15 Apr 2007 19:38:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

H.C.G. schrieb am Son, 15 April 2007 21:34Das kann man so nich sagen Männer mit Glatze tun schon schlechtere Genen haben wenn z.b. jemand mit 20 schon Glatze hat sind seine Genen schrott außer dem tut er schlechter bei Fraun ankommen wirkt unsimpatischer hat schlechtere Chancen bei Einstellungs Gesprächen/Beförderung ist auch mit sich mehr unzufriedener (frustration/minderwertigkeits Komplexe) usw. Kurz gesagt man hat dann die Arsch Karte gezogen In jungen Jahren Glatze tut einfach minder wertiger kränker älter wirken El Mariachi hat es richtig schon gesagt genau so ist es halt

und du glaubst da beiß ich jetzt an?
...naja.....du kannst das ja mit deinen verschiedenen persönlichkeiten ausdiskutieren.....da müsste was in dem alter auch dabei sein!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [H.C.G.](#) on Sun, 15 Apr 2007 19:40:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Scheinst dich an gesprochen gefühlt zu haben war nich mein Absicht na ja schönen Abend noch!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [reinforcement](#) on Sun, 15 Apr 2007 19:43:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

H.C.G. schrieb am Son, 15 April 2007 21:40Scheinst dich an gesprochen gefühlt zu haben war nich mein Absicht na ja schönen Abend noch!

du nervst einfach nurnoch.....keine ahnung was du überhaupt hier willst

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [H.C.G.](#) on Sun, 15 Apr 2007 19:50:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Will von dir gar nix schönen Abend noch!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Mona](#) on Sun, 15 Apr 2007 21:02:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

H.C.G. schrieb am Son, 15 April 2007 21:34 Das kann man so nich sagen Männer mit Glatze tun schon schlechtere Genen haben wenn z.b. jemand mit 20 schon Glatze hat sind seine Genen schrott außer dem tut er schlechter bei Fraun ankommen wirkt unsimpatischer hat schlechtere Chancen bei Einstellungs Gesprächen/Beförderung ist auch mit sich mehr unzufriedener (frustration/minderwertigkeits Komplexe) usw. Kurz gesagt man hat dann die Arsch Karte gezogen In jungen Jahren Glatze tut einfach minder wertiger kränker älter wirken El Mariachi hat es richtig schon gesagt genau so ist es halt

Ich verstehe dich nicht ganz - was machst du an Männern fest, das du gleichzeitig bei Frauen ausschließt ?

Als Frau mit 25 so auszusehen, ist auch kein Leben auf Wolke 7 !

Frustriert wird man dabei, wenn man sich umsieht und feststellt, in den Medien und rund um einen herum strebt alles und jeder nach Perfektion in Sachen Haare, Körper / Fitness, Bräune, Ausstrahlung, usw. - und man kommt einfach nicht hinterher, bekommt nicht die Akzeptanz und Toleranz, ebenso vollwertig zu sein, wie die *Schönlinge* um einen herum.

Dann fängt man an mit Fin und Minox, mit HT und Haarteil usw., einfach, um im besten Fall den HA in den Griff zu bekommen, aber auf jeden Fall, um endlich *unauffällig* zu wirken.

So viel Selbstbewusstsein gibt es nicht, dass einen das alles kalt lässt, wenn das Umfeld sich nicht demnach verhält.

Das geht ja offensichtlich noch nicht mal hier im Forum unter Menschen mit gleichen Problemen - wenn du dich mal erinnern magst...

Du z.B. hast mich hier öffentlich angesprochen mit:

@Frau mit Glatze...

Wenn es solche Leute sogar HIER gibt - was soll man davon dann wohl halten !?!

Liebe Grüße, Mona

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [H.C.G.](#) on Sun, 15 Apr 2007 21:28:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mona schrieb am Son, 15 April 2007 23:02 H.C.G. schrieb am Son, 15 April 2007 21:34 Das kann man so nich sagen Männer mit Glatze tun schon schlechtere Genen haben wenn z.b. jemand mit 20 schon Glatze hat sind seine Genen schrott außer dem tut er schlechter bei Fraun ankommen wirkt unsimpatischer hat schlechtere Chancen bei Einstellungs Gesprächen/Beförderung ist auch mit sich mehr unzufriedener (frustration/minderwertigkeits Komplexe) usw. Kurz gesagt man hat dann die Arsch Karte gezogen In jungen Jahren Glatze tut einfach minder wertiger kränker älter wirken El Mariachi hat es richtig schon gesagt genau so ist es halt

Ich verstehe dich nicht ganz - was machst du an Männern fest, das du gleichzeitig bei Frauen ausschließt ?

Als Frau mit 25 so auszusehen, ist auch kein Leben auf Wolke 7 !

Frustriert wird man dabei, wenn man sich umsieht und feststellt, in den Medien und rund um einen herum strebt alles und jeder nach Perfektion in Sachen Haare, Körper / Fitness, Bräune, Ausstrahlung, usw. - und man kommt einfach nicht hinterher, bekommt nicht die Akzeptanz und Toleranz, ebenso vollwertig zu sein, wie die *Schönlinge* um einen herum.

Dann fängt man an mit Fin und Minox, mit HT und Haarteil usw., einfach, um im besten Fall den HA in den Griff zu bekommen, aber auf jeden Fall, um endlich *unauffällig* zu wirken.

So viel Selbstbewusstsein gibt es nicht, dass einen das alles kalt lässt, wenn das Umfeld sich nicht demnach verhält.

Das geht ja offensichtlich noch nicht mal hier im Forum unter Menschen mit gleichen Problemen - wenn du dich mal erinnern magst...

Du z.B. hast mich hier öffentlich angesprochen mit:

@Frau mit Glatze...

Wenn es solche Leute sogar HIER gibt - was soll man davon dann wohl halten !!?

Liebe Grüße, Mona

Ich bin halt ein Kawalier und Damen gegen über höfflich Frauen hassen es wenn man ihr Ausehen kritisieren tut!!!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [Mona](#) on Sun, 15 Apr 2007 22:53:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Ich bin halt ein Kawalier und Damen gegen über höfflich Frauen hassen es wenn man ihr Ausehen kritisieren tut!!!

Antonyme ?

Schreib`, was du dir leisten kannst, ich bin mit meinem neuen Haarersatz vorerst sehr gut versorgt, also bitte keine kostbare Zeit verschwenden, um nach freundlichen Anreden zu meiner Person zu suchen !

Grüße von Mona

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [H.C.G.](#) on Sun, 15 Apr 2007 23:35:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du tust echt sehr vornehm schreiben man versteht dich kaum
antonym????????????????????????????

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [zagq](#) on Mon, 16 Apr 2007 07:08:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich denke wir verstehen Mona recht gut denn sie hat einen netten und vor allem überlegten Schreibstil.

H.C.G. schrieb am Mon, 16 April 2007 01:35Du tust echt sehr vornehm schreiben man versteht dich kaum antonym????????????????????????????

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Mona](#) on Mon, 16 Apr 2007 09:06:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

H.C.G. schrieb am Mon, 16 April 2007 01:35Du tust echt sehr vornehm schreiben man versteht dich kaum antonym????????????????????????????

Wir verstehen uns schon...

Zitat:

@ die Frau mit Glatze:

Ich schlage vor, Mona, du...

Selbstverständlich helfe ich dir, auf's passende Level zu kommen (Level -> Entwicklungsstufe, Spielabschnitt), denn ich habe die Spielregeln aufmerksam gelesen !

Nachhilfe gerne per PN...

Haare und Lebensqualität - da passt du in meinem Fall genau ins Thema.

Grüße von Mona

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Bonito](#) on Mon, 16 Apr 2007 23:58:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Brainiac schrieb am Sam, 14 April 2007 00:34In dem Punkt hat benutzer81 vollkommen Recht, das optimale Menschenbild gibt die Gesellschaft uns vor. Man könnte sich ein paralleles Szenario vorstellen, bei dem Menschen ohne Haarausfall als "krank" gelten, weil sie evolutionstechnisch noch nicht am Haarausfall partizipieren und somit näher am Affen sind als die "weiterentwickelten" Glatzköpfe.

Gruß,
Brainiac

optik ist alles, sollen die glatzköpfe ruhig so weiterentwickelt sein, wie sie wollen.

fakt ist doch folgendes: stellt man 2 vierzigjährige nebeneinander, der einen mit vollem haar, schöne frisur, der andere mit pläte, wirkt der mann mit vollem haar in den meisten fällen smarter oder eben jünger.

volles haar ist das maß der dinge. leute mit vollem haar können sich glatzen schneiden, wenn sie wollen. was macht der glatzkopf?

"ich bin dick, du bist hässlich, ich kann abnehmen, was kannst du?" (ist selbstverständlich nicht glatzenbezogen gemeint, nur ein spruch den ich mal auf ein t-shirt gelesen habe)

ich möchte hier niemanden auf den schlips treten, aber sehen wir den fakten in die augen und versuchen nichts zu schönigen.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Brainiac](#) on Tue, 17 Apr 2007 10:24:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bonito schrieb am Die, 17 April 2007 01:58

optik ist alles, sollen die glatzköpfe ruhig so weiterentwickelt sein, wie sie wollen.

fakt ist doch folgendes: stellt man 2 vierzigjährige nebeneinander, der einen mit vollem haar, schöne frisur, der andere mit pläte, wirkt der mann mit vollem haar in den meisten fällen smarter oder eben jünger.

volles haar ist das maß der dinge. leute mit vollem haar können sich glatzen schneiden, wenn sie wollen. was macht der glatzkopf?

"ich bin dick, du bist hässlich, ich kann abnehmen, was kannst du?" (ist selbstverständlich nicht glatzenbezogen gemeint, nur ein spruch den ich mal auf ein t-shirt gelesen habe)

ich möchte hier niemanden auf den schlips treten, aber sehen wir den fakten in die augen und versuchen nichts zu schönigen.

Du hast vollkommen recht, allerdings ist "Optik" etwas relatives. Warum wirkt z.B. Brustbehaarung derzeit eher unattraktiv? Einfach nur, weil es eine Modeerscheinung unserer Zeit ist, glatte Haut ist inn, man möchte so aussehen, wie die "jüngeren". Wenn ein Großteil der Menschen aber schon ohne Haare zur Welt kommen würde, dann würde man Haare am Haupt als etwas außergewöhnliches, an der Norm vorbeigehendes, empfinden und es würde abschrecken. Damit will ich sagen, dass benutzer87 durchaus recht hat mit der Behauptung, dass der Begriff Attraktivität oder - wie du es sagst - Optik von der Gesellschaft geprägt wird.

Der Attraktivitätsforschung zufolge ist Attraktivität etwas ganz verblüffendes, nämlich

Durchschnittlichkeit. Je durchschnittlicher, also normaler man aussieht, desto attraktiver wird man von seinen Mitmenschen empfunden. Da die Glatze (v.a. bei jungen Männern) keine Norm ist wirkt sie unattraktiv.

http://de.wikipedia.org/wiki/Attraktivit%C3%A4tsforschung#Welche_Merkmale_werden_als_attraktiv_empfunden.3F

Natürlich hilft uns das Wissen über diesen Zustand bei unserem Problem keinen Schritt weiter.

Gruß,
Brainiac

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Bonito](#) on Tue, 17 Apr 2007 12:13:31 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ja, natürlich. würde jeder mit glatze geboren, wäre es die norm und keinesfalls unattraktiv.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Hansi](#) on Thu, 19 Apr 2007 13:13:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hammerhaar schrieb am Don, 12 April 2007 21:55Humboldt schrieb:

"Ich hätte niemals mit dem ganzen AGA-Kram anfangen sollen. Einfach einen 3mm-Schnitt und etwas bräunen, fertig. Die Kopfform habe ich glücklicherweise dafür.
Doch jetzt ist es zu spät und ich kann mich mit den ganzen Langzeit-Nebenwirkungen rumschlagen! Neben dem Haarausfall, denn der Gedanke, dass man dieses Problem mit Pillenschluckerei und Geschmiere in den Griff bekommt, ist ein Trugschluss! Das einzige, was die Folge davon sein wird, ist eine mangelnde Lebensqualität!
Man wird sich jeden Tag noch kritischer im Spiegel mustern, bis der HA schliesslich den ganzen Alltag bestimmt.
Ist es das alles wirklich wert?"

Auch wenn er es vielleicht etwas extrem sieht:
irgendwie hat er ja doch recht.

Ich bin momentan in einer ganz starken Haarverlustangstphase, aber auch, wenn es nicht so stark ist, schaue ich mindestens jedem Zweiten auf die Haare und vergleiche meinen Status mit seinem.

Ich sehe mir wenn möglich alle paar Minuten auf den Kopf, ob sie noch da sind...

Ich vergleiche mein Aussehen mit dem von früher, so oft wie möglich.

Ich kann mir kaum ein lebenswertes Leben ohne Haare oder mit weniger Haare, wie auch immer, vorstellen - freue mich über nichts und vernachlässige komplett das, was wirklich wichtig ist: Freunde, Hobbies, Freude am Leben, die persönliche Entwicklung

Also, ich muss sagen:

Haarverlust ist sehr schlimm für mich und ich hasse ihn.

Aber schlimmer noch ist in meinen Augen (abgesehen von diesem bescheuerten häufigen Kopfjucken) die Krankheit, die darin besteht, sich ständig davor in die Hosen zu machen, diese Zwangsgedanken, die ewige Beschäftigung damit.

Ja, ich denke, auch das ist eine Krankheit. Sie hemmt mich sehr und zerstört Einiges in meinem Leben. Ich werde versuchen, das auf jeden Fall zu verhindern.

Im Übrigen glaube ich, dass der Haarausfall durch die ständige Beschäftigung damit stärker wird (Stress, Angst, Depression etc).

Das heisst jetzt nicht, dass ich alle Maßnahmen einstelle, aber ich werde auf jeden Fall versuchen, die Verkrampfung aufzugeben.

Wie seht ihr das?

Das ist eine sehr gute Entscheidung! Sieh es locker, die Maßnahmen, sofern wirklich notwendig, mach sie nebenbei. Den Kampf gegen HA verlieren die meisten ohnehin - warum also deshalb verkrampfen?

Hier schient viel provoziert zu werden, entweder von noch reichlich Haarträgern oder jenen, die sich unter keinen Umständen damit abfinden wollen. Die Wirkung einer Glatze wird in erster Linie immer noch von Dir selbst bestimmt, wie Du sie empfindest oder sie von anderen Leuten auf Dich wirkt.

Macht Dich die gleiche Entwicklung bei Dir selbst verrückt und projizierst Dein persönliches Bild eines Glatzenträgers auf die Fremdwirkung Deiner Umwelt, wirkst Du selbstverständlich unsicher bzw. gehemmt & strahlst Dein Problem nach außen. Weitere "Befindlichkeiten" bzw. übertriebene Reaktionwertungen Deiner Umwelt sind vorprogrammiert.

Ein wirksames Mittel für einen lockeren Umgang mit seiner äußeren Hülle ist nach wie vor ein festes, soziales Umfeld und eine erfüllende Aufgabe - privat wie auch beruflich. Die AGA hat dann die Wichtigkeit einer einzelnen Laus auf einem gereiften, kahlen Kopf.

LG

Subject: Re: Haare und Lebensqualität

Posted by [Hammerhaar](#) on Thu, 19 Apr 2007 15:17:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jawohl!

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [xxlborn](#) on Thu, 19 Apr 2007 15:33:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

haare sind nicht alles, klar wenn man haarausfall hat, hat man diesbezüglich genetisch die arskarte gezogen. wenn man unter 170cm groß ist, hat man auch die arskarte gezogen und schlechtere chancen im job usw. meine freundin ist an attraktivität kaum zu überbieten und ich hab haarausfall also sicherlich nur eins von mehreren attraktivitätsmerkmalen und nicht so ausschlaggebend wie sich hier einige einrenden.

Subject: Re: Haare und Lebensqualität
Posted by [Raiders-Fan](#) on Sat, 21 Apr 2007 11:49:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

There Is No God
